gegen den strich

Präsenztreffen des Nachwuchsnetzwerks Junge Kunstgeschichte

16.–19. September 2026

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

Präsenztreffen des Nachwuchsnetzwerks Junge Kunstgeschichte

Bürsten, kämmen, gehen, lesen: Zwischen Unmut, Widerborstigkeit und Widerständigkeit ist die Metapher für die Junge Kunstgeschichte eine Einladung, das Fach **gegen den strich** zu bürsten, etablierte Erzählungen zu hinterfragen, vertraute Gegenstände aus neuen Perspektiven zu untersuchen und die eigenen Fragestellungen und Methoden immer wieder neu zu reflektieren. Das diesjährige Präsenztreffen versteht „gegen den Strich" als offenen Diskussions- und Arbeitsraum, in dem unterschiedliche Themen, Forschungsansätze und Methoden miteinander ins Gespräch kommen.

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut, Via Gustavo Modena 13

Mittwoch, 16. September

14:00 — **Begrüßung**

14:20 — **Einführung und Vorstellungsrunde**
(Franca Buss, Judith Dreiling, Clara Forcht und Gregor Meinecke)

15:00 — Gregor Meinecke (Pisa/Hamburg)
#Eigenlogik künstlerischer Medien

Megan Müller (Hamburg)
„gegen den St(r)ich" – Bewusste Abwandlungen von Kupferstichvorlagen für die Darstellung des Gnadenbrunnens auf Epitaphien

Isabella Hofmann (Salzburg/Wien)
Abstrakte Ornamente? Der Beitrag der europäischen Batik zur Entwicklung der Abstraktion

16:30 — **Kaffeepause**

17:00 — Franca Buss (Hamburg/Florenz)
#(Un)Sichtbarkeiten & Intersektionalität

Julia Modes (Karlsruhe)
Proof of Pudding. Women Journalists and their Revolt against Sex Discrimination in the Face of the 'Boston Affair'

Thomas Moser (Wien/St. Pölten)
Extraterrestrische Gärten: Alma Thomas malt die Apollo-Missionen

18:30 — **kurze Pause**

18:45 — Julia Biel (Florenz)
Führung durch die Photothek
gegen den Strich: Arbeit gegen den Kanon

20:00 — **Ausklang mit Aperitivo** (optional)

Donnerstag, 17. September

09:00

Führung durch das Institut
(Treffpunkt via Giuseppe Giusti 44)
Im Anschluss Walk zur via Gustavo Modena 13

10:30

Pablo Schinkel (Hamburg)

#material turn

Karina Pawlow (Saarbrücken)
Der produktive Bruch. Glasscherben, Produktionsreste und die Grenzen kunsthistorischer Objekte

Clara Forcht (Florenz)
Die steinerne Membran: Malerische Interaktion mit der Höhlenwand

Kryštof Hejný (Ústí nad Labem)
Electroporcelain as an Artistic Medium in Post-war Czechoslovakia

12:30

Mittagspause

13:30

Cécile Huber (Frankfurt/Main)

#Körper

Teresa Mayr (Weimar)
Das Kollektive im Monströsen: Eine interdisziplinäre Studie zur Figur des Rattenkönigs

Carina Engelke (Hamburg)
Re/Produktionsweisen stören: Techno-materielle Körperbilder als Glitch

Anja Ilka Schneider (Köln)
Queering Figuration: (Neu-)Verhandlungen von Porträt und Akt im 21. Jahrhundert

15:30

Kaffeepause

16:00

Thomas Moser (Wien)

#Archive

Brigitte Egger (Innsbruck)
„Unordnung“ als Methode: ruderale Ästhetik und wuchernde Archive bei Lois Weinberger

Leonie Groblewski (Marburg)
Die imaginäre Stadt - Erleben und Erinnern der Ewigen Stadt im digitalen Zeitalter

17:30

kurze Pause

17:45

Junge Kunstgeschichte „gegen den Strich“
Plenargespräch über Widerstände während der Promotion und in der Postdoc-Phase
mit Aperitivo auf der Terrasse

Freitag, 18. September

10:00

Zelda Frank
(Zürich)

#Architekturen

Lea Hirschfelder (Zürich)

Badhäuser des europäischen Mittelalters. Annäherung an eine Typologie

Barbora Řepková (Prag)

Architectural Education (History) is Architecture (History)

Nina Irmert (Zürich)

Akteure der zweiten Reihe: Bauelemente und Metallhandwerk der Moderne 1920–1960

12:00 **Mittagspause**

13:30

Judith Dreiling
(Berlin)

#Arbeit & Gender

Pablo Schinkel (Hamburg)

„gegen den Strich“ – Kleinenbroichs Proletarier als scheiternde Gegenfigur

Mirja Beck (Frankfurt/Main)

Mit feinen Pinselstrichen gegen den Strich – Europäische Miniaturmalerinnen um 1800

15:00 **Fellow Tea in der Casa Zuccari**

16:30

Clara Forcht
(Florenz)

#Kunstgeschichte als Sozialforschung

Nanne Buurman (München)

Angels and Ghosts of History. Über Kunstgeschichtsschreibung als sozial reproduktive Praxis der (Selbst)bereinigung

Robert Schlücker (Paris)

Die widerständige Stadt. Nachbarschaft, Repräsentation und Beteiligung in der fotografischen Auseinandersetzung mit urbanem Wandel, ausgehend von Martha Roslers „The Bowery in two inadequate descriptive systems (1974–75)“

18:00 **Abschlussdiskussion**

Samstag, 19. September

10:30–13:00 **Florence against the grain**

Marco Pomini
(Florenz)

Hidden in Plain Sight: A Walking Tour of Florence

Präsenztreffen des Nachwuchsnetzwerks Junge Kunstgeschichte

16.–19. September 2026, Florenz
um Anmeldung wird gebeten
Kontakt: junge.kunstgeschichte@gmail.com

Das 2021 gegründete Nachwuchsnetzwerk Junge Kunstgeschichte ist eine unabhängige Initiative (post)graduierter Forscher:innen aller Fachbereiche und Institutionen, die zu kunsthistorischen und bildwissenschaftlichen Fragestellungen arbeiten. Jährlich veranstaltet das Netzwerk ein Präsenztreffen, um aktuelle Forschung, Methoden und die Herausforderungen zu diskutieren, vor denen Nachwuchswissenschaftler:innen stehen.

gegen den strich

Veranstaltungsort
Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut, Via Gustavo Modena 13, 50121 Florenz

Ermöglicht durch die freundliche Unterstützung

Kunsthistorisches Institut in Florenz
Max-Planck-Institut
MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Organisiert von
Franca Buss, Judith Dreiling, Clara Forcht und Gregor Meinecke

Abbildungen:
Titel: Jacobus Cornelis Gaal nach Nicolaes Pietersz Berchem und Pieter Gaal, Kopf eines Esels, 1854, Radierung, Rijksmuseum, Amsterdam, online unter: https://id.rijksmuseum.nl/200193801
unten: Anselmus Boëtius de Boodt, Esel (Equus africanus asinus), 1596 - 1610, Detail einer Zeichnung aus dem Album naturhistorischer Zeichnungen für Rudolph II., S. 81, Tafel 3, Rijksmuseum, Amsterdam, online unter: https://id.rijksmuseum.nl/200690640